

# Bewässerung im Landschaftsbau



# Inhaltsverzeichnis

1. Konflikte in der Be- und Entwässerung
2. Ressourcenschonende Bewässerung
3. Automatische Bewässerung
4. Wasserqualität
5. Alternative Wasserressourcen

GÄRTNER  
MEISTER  
WERDEN  
*in  
Landshut*



# Konflikte i. d. Be- und Entwässerung

➔ Wasserknappheit in vielen Regionen der Erde

*Eine der wichtigsten Ursachen für hohen Trinkwasserverbrauch:  
Bewässerung im Garten- und Landschaftsbau (Umweltbundesamt, 2008)*

*„Europas Gemüsegärten in der südspanischen Region Andalusien könnten bald zu den ersten Opfern des Klimakollapses werden.“  
(Der Tagesspiegel, 2015)*

*„Für die Bewässerung eines 18-Loch-Golfplatzes werden etwa in Spanien jedes Jahr 700 000 Kubikmeter Wasser verbraucht. Damit ließe sich ein Jahr lang eine Stadt mit 15 000 Einwohnern mit Trinkwasser versorgen.“  
(Der Tagesspiegel, 2012)*



# Konflikte i. d. Be- und Entwässerung

- ➔ Häufung extremer Witterungsbedingungen  
*Zunahme von Trockenperioden sowie Starkregenereignisse*

*Der Boden ist so trocken wie seit 50 Jahren nicht.*

(Deutscher Wetterdienst, 2015)

*„Betroffen [von Hochwasserschäden in 2013] sind auch vereinseigene und kommunale Sportstätten in einem Umfang von knapp 89 Mio. €.“*

(Sportministerkonferenz, 2015)



[www.sportrasenforum.ch](http://www.sportrasenforum.ch)



[www.wa.de](http://www.wa.de)

# Konflikte i. d. Be- und Entwässerung

➔ Interessenkonflikte zwischen Pflanze und Nutzer  
*Unterschiedliche Anforderungen an eine Rasentragschicht hinsichtlich der Sportfunktion auf der einen und der optimalen Wachstumsbedingungen für die Pflanzen auf der anderen Seite*

## Sportfunktionale Anforderungen:

- gute Bespielbarkeit
- hohe Ebenheit
- hohe Nutzungsintensität
- [ Optik (sattes Grün) ]



## Vegetationstechnische Anforderungen:

- Artenzusammensetzung
- Bodenart u. -aufbau
- Pflege (Schnitthöhe, Düngung, etc.)



# Ressourcenschonende Bewässerung

GÄRTNER  
MEISTER  
WERDEN  
*in  
Landshut*



Wasser sparen im Freien:

1. Bedarfsgerechte Wassermenge
2. Niederschläge beachten
3. Regelmäßig vertikutieren (Moosschicht mit hoher Verdunstung)
4. Richtiger Beregnungszeitraum
  - z.B. Rasen: spätestens bei beginnender Welke
  - Am besten nachts oder früh morgens
    - Kaum Verdunstung
    - Kaum Windabdrift
5. Geeignete automatische Bewässerungsanlage installieren
  - evtl. mit Klimacomputer